

**Zeitschrift:** Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic  
grischun

**Herausgeber:** Lehrpersonen Graubünden

**Band:** 50 (1990-1991)

**Heft:** 5

  

**Rubrik:** Ausserkantonale uns andere Kurse

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Ausserkantonale und andere Kurse

Die Schulkommission empfiehlt:

## Schweizerische berufsbegleitende Ausbildung von Lehrkräften für Berufswahlvorbereitung

### Kurs X (1991–1993)

Veranstaltet vom Schweizerischen Verband für Berufsberatung (SVB) in Verbindung mit Kantonalen Erziehungsdirektionen

#### 1. Ziel der Ausbildung

Lehrkräfte der Volksschuloberstufe (Sekundarstufe I) sollen in berufsbegleitenden Kursen und Praktika die spezifischen Grundlagen und die methodisch-didaktischen Kenntnisse erhalten, damit sie die Berufswahlvorbereitung in der Schule durchführen können. Die Rolle des Lehrers als Anreger und Impulsgeber soll vertiefend diskutiert und nach Möglichkeit soll das erworbene Wissen in Verhalten umgesetzt werden.

#### 2. Schwerpunkte aus dem Stoffbereich

- Das Ziel und der Prozess der Berufsfindung
- Persönlichkeitsbildung
- Berufskunde
- Mensch und Gesellschaft
- Methodik, Didaktik
- Jugendpsychologie

#### 3. Kursorte

Verschiedene Erwachsenen-Bildungszentren oder geeignete Hotels in der deutschen Schweiz.

#### 4. Umfang und Beginn der Ausbildung

Der Kurs umfasst in einem Zeitraum von rund 2 Jahren 7 Kurswochen (Montag bis Freitag) für die Ver-

mittlung der Stoffinhalte, 4 Wochen Praktika in der Berufswelt sowie eine Anzahl Tagesseminare im berufskundlichen Bereich. Die Kursveranstaltungen fallen mehrheitlich in die Ferien- oder Freizeit.

Der Kurs beginnt mit einer Orientierungsveranstaltung in Einsiedeln am Freitag/Samstag, 30./31. August 1991. Die 1. Kurswoche wird vom 7. bis 11. Oktober 1991 ebenfalls in Einsiedeln durchgeführt. Eine weitere Kurswoche findet Ende November, anfangs Dezember 1991 statt. Die weiteren Kursdaten sind noch offen.

#### 5. Kurskosten

Die Kursgebühr beträgt Fr. 5000.— pro Teilnehmer, ohne Kosten für Unterkunft und Verpflegung am Kursort, Reiseauslagen und Lehrmaterial. Sie wird in zwei Raten von Fr. 2500.— erhoben. Eine Anpassung an die Teuerung bleibt vorbehalten. Für die Ausrichtung von kantonalen Beiträgen wende man sich an die zuständige Schulbehörde.

#### 6. Abschluss der Ausbildung

Am Ende der Ausbildung wird ein Kursausweis abgegeben. Folgende Bedingungen sind dabei vorausgesetzt:

- Vollständiger Kursbesuch gemäss spezieller Absenzenregelung
- Absolvierte Praktika gemäss speziellen Richtlinien
- Durch die Ausbildungsleitung angenommene schriftliche Kursarbeit gemäss speziellen Richtlinien

#### 7. Zulassungsbedingungen

Lehrerpatent oder gleichwertige Ausbildung und schulische Erfahrung auf der Sekundarstufe I. Nach

der Ausbildung Tätigkeit in der Berufswahlvorbereitung.

#### *8. Anmeldung*

Entsprechende Formulare sind beim Kurssekretariat zu beziehen.

LehrerInnen, die bereits einschlägig tätig sind, werden bevorzugt.

Die Ausbildung erfordert von den Teilnehmern einige Anstrengung und muss gegenüber anderen Weiter- oder Fortbildungsveranstaltungen absolute Priorität geniessen.

Anmeldeschluss: 30. April 1991

Es werden 24 Kursteilnehmer aufgenommen.

#### *9. Aufsichtskommission*

Die Aufsichtskommission besteht aus je einem Vertreter von drei Kantonalen Erziehungsdepartementen, einem Vertreter der Arbeitsgemeinschaft der Lehrkräfte an Berufswahlschulen und einem Vertreter des Schweizerischen Verbandes für Berufsberatung.

Als Präsident amtet ein Vertreter der Kantone.

#### *10. Ausbildungsleiter*

Georg Gautschi  
im Rank 22, 6300 Zug  
Telefon 042 41 46 03

#### *Kurssekretariat*

Franz Bissig, Adjunkt  
Zentralsekretariat SVB  
Eidmattstrasse 51  
8032 Zürich  
Telefon 01 383 77 40

Postadresse:

Postfach 185, 8030 Zürich 30

---

## Heilpädagogisches Seminar Zürich

Das Heilpädagogische Seminar Zürich führt im Schuljahr 1991/92 unter anderem folgende Fortbildungskurse durch:

### **Kurs 3**

#### **Einführung in Theorie und Praxis einer Pädagogik für Verhaltensgestörte**

##### *Zielsetzung*

Mittels theoretischer Aufarbeitung eigener Erfahrungen aus der Praxis soll mehr Sicherheit im erzieherischen Umgang mit schwierigen Kindern und Jugendlichen erlangt werden. Dazu eignet sich die anthropologische Betrachtungsweise besonders gut.

Den gedanklichen Weg vom Verständnis der Störungen bis zu den heilpädagogischen Konsequenzen beschreiten zu können, ist das Ziel des Kurses.

##### *Arbeitsweise*

Der Kurs stützt sich auf das Buch «Verhaltensstörungen aus anthropologischer Sicht» von Peter Schmid und behandelt die einzelnen Kapitel vor allem im Hinblick auf ihre praktische Anwendbarkeit.

##### *Kursleitung*

Dr. Peter Schmid, Ulrich Suter,  
Rolf Walss

##### *Zeit*

7 Freitagnachmittage von 13.30 bis 16.30 Uhr: 10. Mai, 17. Mai, 31. Mai, 7. Juni, 21. Juni, 28. Juni, 5. Juli 1991.

*Ort:* Vereinshaus Glockenhof, Zürich

*Kursgebühr:* Fr. 330.—

### **Kurs 4**

#### **Sein und Sollen Grundlagen der Anthropologie** Seminar für Fachleute aus helfenden Berufen

##### *Zielsetzung*

Trotz – oder wegen – des *immensen Wissens*, das wir heute *über den Menschen* haben, erfahren wir zunehmend die *Brüchigkeit der menschlichen Existenz*.

Das Seminar möchte sich dem stellen und einige *fundamentale Aspekte des Menschseins* zur Sprache bringen – im Hinblick auch auf *heilpädagogische Aufgaben*.

*Arbeitsweise*

Referat, Diskussion, Lektüre, Gruppen- und Einzelarbeiten.

*Kursleitung*

Frau Dr. Imelda Abbt

*Zeit*

5 Donnerstagnachmittage von 14.30 bis 17.30 Uhr:  
23. Mai, 30. Mai, 6. Juni, 13. Juni, 27. Juni 1991

*Ort:* Zürich

*Kursgebühr:* Fr. 200.—

### **Kurs 9**

**Was bedeuten die Schlagwörter «POS», «Hirnfunktionsstörungen», «frühkindliche Hirnschädigung» u. a. m. für den Heilpädagogen?**

Fortbildungskurs für Fachleute aus helfenden Berufen

*Zielsetzungen*

Mehr Klarheit in der Abgrenzung gegenüber milieubedingten Verhaltensauffälligkeiten. Mehr Sicherheit im Erarbeiten von angemessenen Lösungsmöglichkeiten bei Problemen im Erziehungs- und Lernalltag.

*Kursleitung*

Dr. med. Gundel Grolimund-Kostron

*Zeit*

5 Mittwochnachmittage von 14.00 bis 17.00 Uhr:  
5. Juni, 12. Juni, 19. Juni 1991  
13. November, 20. November 1991

*Ort:* Zürich

*Kursgebühr:* Fr. 270.—

### **Kurs 28**

**Schreiben lernen – Spuren hinterlassen  
Graphomotorik und psychomotorische Entwicklung**

Fortbildungskurs für Kindergärtnerinnen, Kindergärtnerinnen an Sonderkindergärten, LehrerInnen an der Unterstufe, insbesondere Einschulungs- und Sonderklassen.

*Arbeitsweise*

Bewegungs- und Wahrnehmungserfahrungen werden verknüpft mit theoretischen Erläuterungen und Informationen über graphomotorische Störungen. Mit Beispielen aus der Praxis werden gemeinsam Hilfen für den Aufbau des Schreibunterrichtes erarbeitet.

*Kursleitung:* Dora Heimberg

*Zeit*

4 Mittwochnachmittage von 13.30 bis 17.30 Uhr:  
5. Juni, 12. Juni, 19. Juni, 26. Juni 1991

*Ort:* Zürich

*Kursgebühr:* Fr. 190.—

### **Kurs 30**

**Von der jedem Menschen eingeborenen Musikalität, und wie sie helfen kann, sich selbst und den andern besser zu erkennen**

Seminar für Fachleute aus helfenden Berufen

*Zielsetzung und Arbeitsweise*

In diesem Kurs soll versucht werden, über spielerische Erfahrungsübungen den Weg zur eigenen inneren Musikalität wieder freizulegen, an sich selber zu erleben, wie dieser eingeborene Reichtum eine Brücke zu Selbstvertrauen und Freude werden kann, für uns selbst und für die uns zur Erziehung (Therapie, Pflege, Förderung usw.) Anvertrauten.

### *Kursleitung*

Ursula Looser-Menge

### *Zeit*

5 Freitagnachmittage von 16.00 bis 17.00 Uhr:

24. Mai, 31. Mai, 7. Juni, 14. Juni, 21. Juni 1991

### *Ort:*

Heilpädagogisches Seminar, Zürich

*Kursgebühr:* Fr. 175.—

## **Kurs 31**

### **gleicher Kurs**

### *Zeit*

5 Freitagnachmittage von 18.00 bis 19.30 Uhr:

24. Mai, 31. Mai, 7. Juni, 14. Juni, 21. Juni 1991

### *Ort*

Heilpädagogisches Seminar, Zürich

*Kursgebühr:* Fr. 175.—

### *Anmeldung an:*

Heilpädagogisches Seminar,  
Kantonsschulstrasse 1, 8001 Zürich,  
Telefon 01 251 24 70 / 261 77 68

Sekretariat Fortbildung:

Montag bis Donnerstag, vormittags

Das vollständige Kursprogramm sowie Anmeldeunterlagen können kostenlos im Heilpädagogischen Seminar, Kantonsschulstrasse 1, 8001 Zürich, angefordert werden.

---

## **Kulturkreis Arosa Musikkurswochen 1991**

### **Interessante Musikkurse für Lehrer in Arosa**

cb. Im Rahmen seiner «Musik-Kurswochen 1991» bietet der Kulturkreis Arosa einige Kurse an, die vor allem bei Kindergärtnerinnen und Lehrern auf Interesse stossen dürften. Auf dem Programm stehen unter anderem ein Kurs für Block-

flötenlehrerInnen, eine Gitarrenwoche und eine Chorwoche.

Bei Pädagogen dürften insbesondere vier Kurse auf grosses Interesse stossen. Unter dem Motto «Musik aus 1001 Nacht» wird in einer Kurswoche für Orff-Instrumente ein Werk des Landquarner Schulmusikers Christian Albrecht einstudiert und uraufgeführt (11.–17. August). Die Kursteilnehmer können sich wahlweise für eine Instrumentalgruppe (Blockflötenchor, Orff-Instrumente, Streicher und Holzbläser) oder die Dirigentenklasse einschreiben. Als Kursleiter konnte der Komponist des Werks engagiert werden.

In der Chorwoche (6.–12. Juli) werden Teile aus der Carmina burana von Carl Orff einstudiert und aufgeführt. Geleitet wird diese Chorwoche erneut von den beiden erfahrenen Chormusikern Max Aeberli, Jona, und Harri Bläsi, Mastrils. Beim Abschlusskonzert wirken diverse Instrumental- und Vokalsolisten mit.

In der Gitarrenwoche (14.–20. Juli) werden neben traditioneller Jazzimprovisation auch Improvisationskonzepte erarbeitet, die den Zugang zur eigenen musikalischen Persönlichkeit erleichtern. Auf dem Programm stehen auch rhythmische Aspekte, das Spiel in Gruppen und die Liedbegleitung.

Für Kinder wird ferner eine musikalische Erlebniswoche organisiert (14.–20. Juli).

Detaillierte Unterlagen über die Musik-Kurswochen Arosa 1991 können unverbindlich beim Kulturkreis Arosa, 7050 Arosa (Telefon 081 31 33 55) bezogen werden.

---